



Die Gesellschafterversammlung der Altenhilfe St. Martin Geislingen mit (von links) Altenhilfe-Leiter Boris Strehle, den Vorständen Hubert Bernhard und Michael Wollek von der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn sowie dem kaufmännischen Leiter Edmund Hipp und Geschäftsführer Thomas Brobeil von der Vinzenz-von-Paul-Hospital gGmbH in Rottweil. Foto: Graf/Stiftung St. Franziskus

Blick auf zehn Jahre Partnerschaft

Altenhilfe | St. Martin und Vinzenz von Paul arbeiten zusammen

Rottweil/Geislingen. Bei der jüngsten Gesellschafterversammlung der Altenhilfe St. Martin gGmbH Geislingen wurde Rückblick gehalten auf eine über zehnjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Vinzenz-von-Paul-Hospital gGmbH in Rottweil und der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn.

Die gemeinsam getragene gemeinnützige GmbH Altenhilfe St. Martin baute das 2007 eingeweihte Altenzentrum St. Martin in Geislingen,

das in Betriebsträgerschaft der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn geführt wird. Die Zusammenarbeit der beiden Träger sei durch ein »ein gutes und vertrauensvolles Miteinander« gekennzeichnet, unterstrich Stiftungs-Vorstand Hubert Bernhard.

Im Mittelpunkt der jüngsten Gesellschafterversammlung stand der Wirtschaftsplan 2018 für das Altenzentrum St. Martin, zu dem der Altenhilfe-Leiter der Stiftung, Boris Strehle, Erläuterungen gab.

Beim Rückblick auf die Entwicklung von St. Martin seit der Eröffnung wurde resümiert, dass mit diesem Haus und seinen 32 Pflegeplätzen eine Einrichtung für Geislingen und seine Bewohner geschaffen wurde, die in die Stadt integriert sei und in der die Bewohner einen abwechslungsreichen Alltag leben könnten. Das Altenzentrum umfasst auch ein Betreutes Wohnen mit zwölf Eigentumswohnungen sowie eine Begegnungsstätte.